

***Scolitantides orion*, Fetthennen-Bläuling**

Rote Liste 2 (stark gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Puschlav und Münstertal. Aus dem Misox, Oberengadin und Bergell nur alte Nachweise (fliegt aber im Bergell auf italienischem Gebiet 5 km von der Schweizer Grenze entfernt).

Lebensraum: Sonnige, steinige und felsige Orte oder Trockenmauern mit Vorkommen der Futterpflanzen; meist in der Nähe von Fließgewässern (braucht hohe Luftfeuchtigkeit!). *S. orion* fliegt normalerweise nicht in der Landwirtschaftlichen Nutzfläche. Ausnahmen können Hänge mit Trockenmauern oder Lesesteinwällen sein. Von der Ebene bis auf 1000 m.ü.M.

Raupenfutterpflanzen: Grosses Fettkraut (*Sedum telephium*)

Bevorzugte Saugpflanzen: Meist auf dem Grossen Fettkraut (*S. telephium*), auch auf Weissem Mauerpfeffer (*Sedum album*)

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 2 Generationen/Jahr

Falter: Regional etwas unterschiedlich, etwa Anfang April – Ende Mai und Anfang Juli – Ende August.

Ei: Mitte April – Mitte Juni und Mitte Juli – Anfang September, auf Blättern und Stängeln der Futterpflanze

Raupe: Mitte April – Mitte Juni und Ende Juli – Mitte September, anfangs in Blättern und Stängeln minierend, später an Blättern fressend.

Puppe: Anfang Juni – Mitte Juli und Mitte August – Ende April, am Boden in Vertiefungen oder in Fels- und Mauerritzen.

Massnahmen:

- Verhindern einer zu starken Verbuschung auf sonnenexponierten Lesesteinwällen und Trockenmauern in der Nähe von Fließgewässern
- Kein Ausfugen von Mauerritzen
- Neu Anlegen von sonnenexponierten Lesesteinwällen und Trockenmauern in der Nähe von Fließgewässern



Foto: Patrik Wiedemeier